

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 18. Dezember 1930.

Nummer 68

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Protestbewegung gegen die englischen Ostafrika-Pläne.

Polizeireform in China.

Unser Recht auf Leben.

Das Gerichtswesen in China.

## Drahtnachrichten.

### Von der Börse.

Berlin, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Nach einer schwachen Eröffnung zogen die Aktien bemerkenswert an.

### Das Fiasco der internationalen Zuckerkonferenz.

Brüssel, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Die internationale Zuckerkonferenz endete heute mit einem Fiasco und hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Die deutsche Delegation verliess Montag Nacht Brüssel, da die Mehrzahl der Mitglieder auf der Konferenz unter der Führung von Java sich weigerte, Deutschlands Minimum-Forderung auf eine Export-Quote von 450 000 Tonnen im ersten Jahr und später 850 000 Tonnen pro Jahr in Betracht zu ziehen. Diese Quoten sind das äusserste Angebot, das Deutschland machen kann und würden bereits eine Verringerung des deutschen Zucker-Exports im Vergleich zu heute bedeuten. Auf der letzten Sitzung wurde von der Majorität beschlossen, den europäischen Zucker-Export auf 1 229 000 Tonnen festzusetzen, von denen auf Ungarn 65 000, Belgien 25 000, Polen 818 000, Tschechoslowakei 590 000 und auf Deutschland nur 200 000 Tonnen entfallen sollen. Die Deutschland zugebilligte Menge würde den vollkommenen Ruin seiner Zuckerrüben-Industrie bedeuten.

### Rundfunk im Dienste der Preissenkung.

Berlin, den 10. Dez. (Kuomin). Um die Preismässigung für Waren des täglichen Bedarfs und besonders für Nahrungsmittel zu fördern, haben die Behörden angeordnet, dass die täglichen Marktpreise regelmässig durch Rundfunk bekannt gegeben werden.

### Militärische Vorbereitungen der Kommunisten in der Pfalz.

München, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Von der hiesigen Polizei wird gemeldet, dass sie eine gross-angelegte Razzia auf die kommunistischen Partei Bureaus und andere Versammlungsplätze in der Pfalz gemacht habe, wobei eine grosse Menge von Gewehren, Bajonetten, Uniformen und Dokumenten, aus denen hervorgeht, dass die Kommunisten militärische Vorbereitungen getroffen hatten, in ihre Hände gefallen ist.

### Graf Luckner verunglückt.

Berlin, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Grosse Bestürzung riefen hier die von den Vereinigten Staaten eingelaufenen Telegramme hervor, gemäss denen der berühmte deutsche Kreuzer-Kommandant Graf Luckner auf der Fahrt von Milwaukee nach Chicago einen Autounfall hatte, wodurch er mehrfachen Rippenbruch und andere schwere Verletzungen erlitt.

### Widersprechende Nachrichten aus Spanien.

Madrid, den 16. Dez. (Reuter). Der Innenminister erklärt, dass die Stadt vollkommen ruhig ist, obgleich die Mehrzahl der Arbeiter in Barcelona streiken. Eine Anzahl Eisenbahnarbeiter, die am 15. Dezember in Malaga die Arbeit niedergelegt hatten, sind heute zu ihren Arbeitsplätzen zurückgekehrt. Im übrigen Spanien sind wieder normale Zustände eingetreten.

Paris, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Nicht nur alle telephonischen und telegraphischen Verbindungen mit Spanien sind seit heute morgen unterbrochen, sondern die Regierung hat auch den gesamten Post- und Passagier Zugverkehr an den Grenzen stillgelegt. So kommen nur offizielle Nachrichten der Regierung ins Ausland, es sei denn, dass man von Flüchtlingen etwas hört, denen es gelungen ist über die stark bewachte Grenze nach Portugal oder Frankreich zu entkommen. Spanische republikanische Kreise messen den Telegrammen aus Gibraltar grosse Bedeutung bei, gemäss denen bedeutende

Truppenformationen einschliesslich der Fremdenlegion von Marokko in Algerien gelandet worden sind. Demnach scheint die Sache nicht so günstig für die Regierung zu stehen, und auch auf die einheimischen Truppen ist anscheinend kein Verlass entgegen den Meldungen der Behörden. Die Eisenbahn zwischen Malaga und Madrid soll von den Rebellen zerstört sein, um die Beförderung von Regierungstruppen zu verhindern.

### Poincaré ernstlich krank.

#### Die Tragik des Lebens.

Paris, den 16. Dez. (Reuter). Poincaré's Zustand ist heute morgen unverändert ernst.

Ein späteres Telegramm meldet, dass Professor Mario Herru Poincaré untersucht und festgestellt habe, dass sich sein Zustand im Laufe des Nachmittags wesentlich gebessert habe.

Paris, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Poincaré hat seit einigen Jahren an Lungenbeschwerden gelitten. Er arbeitsete an einer Rede, die er anlässlich der feierlichen Einweihung der deutschen Fakultät an der Pariser Universität halten wollte, als er von einem neuen Unfall überrascht wurde. Ein Teil dieser Arbeit ist auf seinem Schreibtisch gefunden worden und enthielt eine Versöhnungsnote, die die Öffentlichkeit überraschen wird. Es heisst in diesem Bericht unter anderem: „Nichts ist für den Frieden Europas gefährlicher als wenn sich Deutschland und Frankreich feindlich gegenüberstehen und sich im politischen und sozialen Leben durch Gedanken und Handlungen hintergehen...“. Poincaré musste ins Bett gebracht werden, bevor er diesen Satz zu Ende bringen konnte.

### Marschall Joffre ernstlich erkrankt.

Paris, den 16. Dez. (Reuter). Es wird gemeldet, dass auch Marschall Joffre ernstlich erkrankt ist.

### „Im Westen nichts Neues“ auch in Polen verboten.

Warschau, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Der Film nach dem Remarque'schen Buch „Im Westen nichts Neues“, der in der Geschichte der Filme das grösste Aufsehen hervorgerufen hat, ist auch in ganz Polen verboten worden, da er nach Ansicht der polnischen Behörden „von einem verderblichen Geist durchdrungen ist.“

### Tilgung der Kriegsschulden.

Washington, den 6. Dez. (Reuter). Das Schatzamt erhielt heute £ 24 600 000 als Abzahlung auf Kriegsschulden. Von Gross Britanien wurden £ 19 000 000 und der Rest von Frankreich und Italien überwiesen.

### Der Rückgang des amerikanischen Aussenhandels.

New York, den 18. Dez. (Reuter). Der Aussenhandel der Vereinigten Staaten ist in den letzten 11 Monaten bedeutend zurückgegangen. Der Export beträgt 3 588 Millionen und der Import 2 858 Millionen Gold Dollar, während in der entsprechenden Zeit des Vorjahres für 4 814 Millionen exportiert und für 4 089 Millionen Gold Dollar importiert wurden.

Im November belief sich der Import auf nur 204 Millionen. Das ist seit 1921 der niedrigste Stand. Die Handelsabteilung erklärt hierzu, dass die heutigen Preise um 14% niedriger sind als 1929.

### China als Militärmacht.

Nanking, den 15. Dez. (Kuo Wen). China hat von allen Staaten der Welt das grösste Heer. Nach einer Erklärung des Hauptquartiers des Oberbefehlshabers der Land-, See- und Luftstreitkräfte hat China augenblicklich 280 Divisionen. Es sind allerdings Pläne in Bearbeitung die Stärke des stehenden Heeres auf 100 Divisionen zu reduzieren, von denen 60 der Zentralregierung unterstellt werden und 40 dem Grenzschutz angehören.

### Chinas Aussenhandel.

Tokio, den 16. Dez. (Transocean Asiatic). Nach Telegrammen aus Shanghai beträgt Chinas Aussenhandel im Jahre 1930 etwa 2 200 Millionen Taels, von denen 1 150 Millionen auf Import und 1 105 auf Export-Konto gehen. Der Import ist im Vergleich zum letzten Jahr um 118 Millionen zurückgegangen, während der Export um 82 Millionen gestiegen ist. Japans Export nach China hat etwa 115 Millionen Yen verloren.

### Die Zinsen der Shanghai-Nanking Bahn von der Regierung bezahlt.

Nanking, den 16. Dez. (Reuter). Das Eisenbahnministerium überwies £ 60 700 an die Shanghai-Nanking Bahn, um damit die am 1. Dezember fällig gewordenen Zinsen zu bezahlen, die die Eisenbahn nicht am Fälligkeitstage begleichen konnte.

Das Ministerium revidiert jetzt die Raten, um die Finanzen der Eisenbahn in Zukunft gegen die Silberschwankungen zu schützen.

### Rückgabe der belgischen Konzession in Tientsin.

Nanking, den 15. Dez. (Kuo Wen). Die Nationalregierung hat die belgische Gesandtschaft davon unterrichtet, dass die Ratifikations-Urkunden über die Rückgabe der belgischen Konzession in Tientsin am nächsten Montag ausgetauscht werden. Am selben Tage wird China die belgische Konzession übernehmen.

### Moh Teh-hui fährt auf Urlaub.

Moskau, den 15. Dez. (Tass). Am 12. Dezember hat Herr Moh Teh-hui Herrn Karachan davon unterrichtet, dass er beabsichtigt für einige Zeit nach China zu reisen. Herr Liu Tse-jung, der technische Sachverständige, ist mit der Führung der Geschäfte während Moh Teh-hui's Abwesenheit beauftragt worden.

In seiner Antwort vom 15. Dezember sagte Herr Karachan: „Die Regierung der UdSSR teilt mit Ihnen den Wunsch, dass die Konferenz baldmöglichst in Verhandlung über die Fragen bezüglich der Chinesischen Ostbahn und der Handels- und diplomatischen Beziehungen, für welche Zweck besondere Kommissionen gebildet worden sind, einzutreten, und sie erwartet Ihre umgehende Rückkehr und die Wiederaufnahme der Arbeit von der Konferenz sowohl wie die anderen Ausführungen von chinesischer Seite im Einklang mit dem Protokoll von Habarovsk.“

### China will nicht mit Japan konkurrieren und keine neue Eisenbahnen in der Mandschurei und Mongolei bauen.

Nanking, den 15. Dez. (Reuter). Vor einigen Tagen wurde gemeldet, dass von chinesischer Seite versucht würde den japanischen Einfluss in der Mandschurei und Mongolei zu erticken. Das Aufsehen, das dieser Versuch unter den Japanern hervorgerufen hat, überrascht die Nationalregierung. Da sie befürchtet, dass dies Missverständnis vielleicht ernste Folgen haben könne, ist an den chinesischen Minister in Tokio, Herrn Wang Yun-pao, telegraphiert worden, er solle dem dortigen Aussenministerium die Absicht Chinas erklären, um das gute Einvernehmen zwischen den beiden Ländern nicht zu gefährden.

Ein hoher Angestellter aus dem Eisenbahnministerium erklärt, dass kein Abkommen zwischen General Chiang Kai-shek und Marschall Chang Hsü-liang bezüglich des Baus der besagten Eisenbahnlinien in der Mandschurei und Mongolei abgeschlossen worden sei. Seiner Ansicht nach ist der Bau solcher Linien, die die Süd-Mandschurische Eisenbahn einkreisen sollen, leichter gesagt als getan. Die Politik des Eisenbahnministeriums ist, sagte der Redner, zunächst einmal die Canton-Hankow Bahn fertigzustellen, und anschliessend wird das Projekt der Lung-Hai Bahn angenommen werden. Bezüglich der anderen Strecken stehen China im Augenblick nicht die Mittel zum Bau zur Verfügung, obgleich es sie gern fertigstellen würde. Die Notwendigkeit der verschiedenen in der Mandschurei und Mongolei fertiggestellten Eisenbahnlinien ist von den Japanern deutlicher anerkannt worden als von den Chinesen. Der Redner bezeichnete es als wichtiger die Provinzen Yunnan, Kweichow und Szechuan durch neue Eisenbahnen zu erschliessen als unter den heutigen Verhältnissen neue Strecken in der Mandschurei und Mongolei zu bauen.

„Es würde uns ungeheuer viel Geld kosten, erfolgreich mit der Süd-Mandschurischen Eisenbahn zu konkurrieren,“ sagte der Sprecher des Eisenbahnministeriums. „China hat nicht die Mittel, um mit der japanischen Linie das Rennen aufnehmen zu können. Ebenso wenig denkt die Nationalregierung daran unter den gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnissen mit Hilfe fremder Anleihen gegen Japan zu konkurrieren.“ Seiner Ansicht nach arbeiten alle Eisenbahnen in den drei Ostlichen Provinzen mit Verlust, und er fügt abschliessend hinzu, dass das chinesische Volk nicht daran denkt seine Rechte in der Mandschurei und Mongolei zurückzugewinnen und zu diesem Zwecke einen Druck in dieser Form auf Japan auszuüben, wenigstens nicht in den nächsten zehn Jahren.